

Himmelsfreud, ich hoffe zu erscheinen. So lebst du nun gleich hundert Jahr, kommst dennoch auf die Todtenbah. Schlaf nur dahin in der Ruh, wer wird folgen mir, du, du, du.

3. Ach liebste Freund ich bitte, wollt meiner nicht vergessen, aus Gnaden theilte etliche heilige Messen; Gott wird euch geben mir und euch, für diese Gnad das Himmelreich. Schlaf nur hin in der Ruh, wer wird folgen mir, du, du, du.

4. Ich bedanke mich gegen euch, die da zum Grab begleiten, mein armer todter Leib, wird müssen auch erscheinen, so b'hiüt euch Gott zu guter Nacht, ich hab das Melnige vorgebracht. Schlaf nur dahin in der Ruh, wer wird folgen mir, du, du, du.

O r d n u n g.

deren Gesängern, welche durch die Wochen alle Tag gesungen werden.

S o n n t a g

nach der heil. Mess von der heiligsten Drenfaltigkeit.

I.

Der heiligsten Drenfaltigkeit mein Leben, hab ich mit Leib und Seel mich ganz ergeben, diese will ich preisen, Lob und Ehr bewelsen. Sey gelobt in Ewigkeit, heiligste Drenfaltigkeit.

2. Von

2. Von Gott Vater will ich den Anfang machen, der Wunderding gewirkt, und große Sachen, hier auf dieser Erden, Dank soll ihm drum werden. Sey gelobt in Ewigkeit, ꝛ.

3. Von Gott dem Vater komm ich auf dem Sohne, der ist mein Herzensfreund, und auch mein Wohne, dieser hat verlassen, die himmlische Strassen. Sey gelobt in Ewigkeit, ꝛ.

4. Nun laffet unser Gemüth gen Himmel schwingen, und Gott dem heiligen G. ist auch Jubel singen; diesen jetzt verehret, all Stund sein Lob vermehret. Sey gelobt in Ewigkeit, ꝛ.

5. Dreyfaltigkeit nicht gnugsam kund dich ehren, obschon das Laub, und Gras auch Zungen wären, heilig heilig singet, daß in Lüften klinger. Sey gelobt in Ewigkeit, ꝛ.

6. Dreyfaltigkeit ein Gott, und drey Personen, wir bitten dich, du wollst unser verschonen, Hunger, Pest abwende, und den Frieden sende. Sey gelobt in Ewigkeit, ꝛ.

7. Hochheiligste Dreyfaltigkeit mein Seele, hilf, daß ich mich mit Lob, und Dank etw. stelle. Allzeit sag behende, bis mein Leben ende. Sey gelobt in Ewigkeit, heiligste Dreyfaltigkeit.

Vater unser. Ave Maria.

V. Laßt uns loben den Vater, Sohn, mit dem heil. Geist.

R. Laßt uns ihn loben, und erhöhen zu allen Zeiten.

Gebeth.

Allmächtiger Gott! der du deinen Dienern gegeben hast in der Erkenntniß des wahren Glaubens, die Glori der allerheiligsten Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in dem Gewalt der göttlichen Majestät, die Einigkeit anzubecken: wir bitten dich, daß wir in Beständigkeit dieses Glaubens, vor aller Widerwärtigkeit beschützet werden, Amen.

Sonntag

um 12. Uhr Mittags nach dem Rosenkranz von dem heil. Alonſio.

1.

Alonſi zu dir seufze ich, o Wunder hier auf Erden! daß mein Blut mög, ich bitte dich, von Gott erhöret werden, durch Hülff der Himmelskönigtn, bist du zur Welt geboren, und schon von Lebensanbeginn zum Heiligen erhoben.

2. Dein Wandel war von Jugend her, so keusch, und ohne Mängel, als wärst ein Geist kein Mensch nunmehr, im Fleisch ein purer Engel; der Weltbracht hat bey dir kein Kraft, noch hoher Ehrennamen, nicht Kürstens

stehof und Dienerschaft, noch dein Geschlecht und Stamm.

3. All dieses hat dein Herz veracht, erfüllt mit Himmelsquellen, sich unter Jesu Fahn gemacht, zu seinen Mitgesellen; dein Tugend, und Beharrlichkeit hat sich aufs höchst erstreckt, ein Spiegel wahrer Heiligkeit, ganz rein und unbesleckt.

4. Mochst auch mein Herz berühr, daß mich in Tugend übe, in keine schwere Sünd verirr, mein Gott von Herzen liebe. All eiteln Lust und Uppigkeit der Welt hilf mir vermeiden, auf daß mein Seel in Ewigkeit genieß der Himmelsfreuden.

Vater unser. Ave Maria.

V. Bitt für uns o heil. Mochst.

R. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth,

D Gott! du Geber und Wiederbringer der Unschuld, der du den heil. Jüngling Mochstum mit wunderbarlicher Reinigkeit von erster Jugend scheinbar gemacht hast: verleihe uns deinen Dienern (Dienerrinnen) auf daß wir das empfangene Kleid der Unschuld, durch den Unflath der Sünden niemals beslecken, und selbiges
von

von denen schon zugezogenen Mackeln mit immerwährenden Bußthränen reinigen mögen. Durch Jesum Christum unseren Herrn, Amen.

Sonntag

Um 5. Uhr Abends nach dem Rosenkranz zu unsern lieben Frau.

I.

Maria seye von uns begrüßt, o Königin! durch dich der Brun der Gnaden fließt, o Königin! Maria Maria sey begrüßt, o Königin.

2. O Mutter der Barmherzigkeit! o Königin! und unser Leben Süßigkeit, o Königin! Maria Maria sey begrüßt, o Königin.

3. Wanns uns auf Erden übel geht, o Königin! zu dir nach Gott die Hoffnung steht, o Königin! Maria Maria sey begrüßt, o Königin.

4. Mit Thränen, Weinen, seufzen wir, o Königin! aus diesem Jäherthal zu dir: o Königin! Maria Maria sey begrüßt, o Königin.

5. Wohl an o du Fürsprecherin! o Königin! du unser Trost und Helferin, o Königin! Maria Maria sey begrüßt, o Königin.

6. Nach diesen unsern Elendstand, o Königin! dich zeige uns in Vaterland, o Königin! Maria Maria sey begrüßt, o Königin.

7. Zeit

7. Zeig uns dein Leibesfrucht Jesu Christ,
o Königin! der so gebenedeyet ist, o Königin!
Maria Maria sey gegrüßt, o Königin.

8. Neh' und an unserm letzten End, o Kö-
nigin! dein milde Augen zu uns wend, o Kö-
nigin! Maria Maria sey gegrüßt, o Kö-
nigin.

8. O Jungfrau voll der Güte, o Kö-
nigin! auch voll der Süß und Mildigkeit,
o Königin! Maria Maria sey gegrüßt, o
Königin.

Vater unser. Ave Maria.

7. Bitt für uns o heilige Gottes Ge-
bährerin.

8. Auf daß wir theilhaftig werden der
Verheissungen Christi.

Gebeth,

Allmächtiger ewiger Gott, der du die
seligste Mariam mit höchsten Gaben,
und Gnaden gezieret, zur Mutter deines
eingebornen Sohn erwählst, und über
alle Engel, und Menschen in deinem Reich
erhoben hast: verleihe uns gnädiglich, daß,
die wir sie auf Erden, der Gebühr nach
verehren, ihrer Fürbitt auch genießen, und
endlich zu dem Reich deiner Herrlichkeit ge-
langen mögen. Durch denselbigen Jesum
Chri-

Christum unseren Herrn deinen Sohn,
welcher mit dir und dem heiligen Geist
gleicher Gott lebet, und regieret in Ewig-
keit, Amen.

Am Montag

nach der heiligen Mess von dem heil.
Francisco Regis.

1.

Alle Herz und Stimm erhebet, zu dem ho-
hen Himmelsthron, wo Johann Fran-
ciscus lebet, mit verdienter Himmelsthron,
welche er ihm hat erworben durch die zarte
Kinderschaar, die er hat dem Himmel g'wor-
ben, durch sein Lehr ihr Vater war.

2. O Johann Franciscus! höre unser kind-
liches Rufen an, uns all unsere Bitt gewäh-
re, grosser Kinderlehrepatron! * unsere Her-
zen ganz entzünde, mit dauerhafter Lieb zu
Gott, und beschütz vor aller Sünde unser
Unschuld bis in Tod.

3. Deine Lieb kein Müß wollt spahren,
laufet stäts durch Berg und Thal, auch mit
größten Leibsgefahren, Seelen suchen über-
all, * mach daß wir die Himmelsstrassen hier
in diesem Jammerthal, durch kein Irweg
mehr verlassen, b'hüte uns vor Sündenfall.

4. Deine Lieb war unermessen, nur nach
Seelengewinn gericht, daß du deiner selbst
ver-

vergessen, und dich ganz und gar zernicht, *
 beschütze doch auch unsre Seelen, durch dein
 starke Gnadenhand, da die Hölle uns wird
 nachstellen, halte uns in Unschuldstand.

5. Du die Laster hast bestritten, und die
 Tugend eingeführt, darum hast auch viel ge-
 litten, Gott viel Seelenzugeführt. * Dich
 wir bitten auch ingleichen, wollest unser
 Gleitsmann seyn, daß wir nicht von Gott
 abweichen, pflanz in uns die Tugend ein.

6. Alle Arme, alle Kinder haben dich ein
 Vater g'nennet, auch sogar die größte Sünder
 haben dieß mit Trost bekennt; * ey so wollst
 auch unser Armen stets ein trauer Vater seyn,
 unser mildreich dich erbarmen, führe uns in
 Himmel ein.

7. Schau die kleine Kinderschaaren, groß-
 ser Kinderlehrpatron! bitten du wollst sie bes-
 wahren, führen hin zur Himmelskron. *
 Beschütze denn all, die dir ergeben, und die
 christlich Lehre ausbreit, daß wir alle nach
 dem streben, was uns führt zur Seligkeit.

8. Damit ewig wir dort preisen, nach all-
 hier beglückten Tod, ewig Dank und Lob er-
 weisen, dem dreyeinig höchsten Gott, * wel-
 cher durch den Mund der Kinder dich so glori-
 reich hat gemacht, und durch dich auch große
 Sünder auf den Tugendsweg gebracht.

Vater unser. Ave Maria.

†. Bitt für uns o heiliger Johannes Franciscce Regis.

‡. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebet h.

D Gott! der du den heil. Johannem Franciscum zu Übertragung grosser Müh und Arbeit für das Heil der Seelen mit wunderbarlicher Liebe, und unüberwindlicher Gedult gezieret hast, verleihe uns gnädiglich, daß wir durch dessen Tugendwandel angetrieben, und durch die Fürbitt gestärket, die Belohnung des ewigen Lebens erlangen, Amen.

Montag

um 12. Uhr Mittags nach dem Rosenkranz zu dem heil. Joseph.

Im Ton: O Himmelskönigln, 2c.

I.

D Joseph! keusche Zierd, thu uns auch dahin leiten, und hilf uns allzeit streiten wenn uns der Feind berührt: die Seel durch seine Macht er oft zu stürzen tracht, sey du mit deiner Fürbitt ein sichere Seelenwacht.

2. Dein Fürbitt allzeit kann uns helfen in den Nöthen, auch von der Höll erretten, du
groß

grosser Wundermann! wer dich nur fromm verehrt, dem wird sein Blut gewährt, wenn er Gott liebt und lobt, und Josephs Namen ehrt.

3. Dein reine Keuschheit eb'n hat selbst Gott wohlgefallen, daß er vor andern allen entdeckt dein frommes Leb'n, auch Cherubinen all, sangen schon dazumal, Joseph gepriesener Namen, weith in der Welt erschall.

4. Voll Schmerzen, Noth und Pein, die reinsten Eheleut fassen, von ganzer Welt verlassen, im kalten Stall allein, Maria auf das best, Joseph in Schmerzen tröst, und zur Gedult ermahnte, zu trauen auf Gott fest.

5. Der Schmerzen nun vergleng, als Gott sich that erzetgen, und auf die Erde stetgen, ein neue Freud anfieng; Joseph fieng an zu leb'n, vor Freuden zu erheb'n, weil jedersmann da sahe, viel Engeln um ihm schweb'n.

6. Blut Joseph, daß Gott schenk Theresien langes Leben, auch Kaisers Stamm darsneben, den Frieden zu uns lenk, hilf zieren diese Kron, und deines Namens Sohn vernicht des Feindes Lücke, der trachtet nach den Thron.

6. Steh in der letzten Stund uns mildiglich zur Seiten, wenn wir mit denen streiten, die richten uns zu Grund. Mutter Jesu als
dann,

dann, ach bitte deinen Sohn, daß nebst den
drey Personen, wir euch dort schauen an.

Vater unser. Ave Maria.

✻. Bitt für uns o heil. Joseph.

R. Auf daß wir theilhaftig werden der
Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch
die Verdienst des Bräutigams deis
ner allerheiligsten Gebährerin geholfen wer
de, damit, was unser Vermögen nicht er
halten kann, dasselbe durch sein Fürbitt
geschenket werde, der du lebest und regier
est mit Gott dem Vater in Einigkeit des
heil. Geistes gleicher Gott von Ewigkeit
zu Ewigkeit, Amen.

Montag

um 5. Uhr Abends nach dem Rosen
kranz zu unser lieben Frau.

I.

Mariam zu lieben ist allzeit mein Stun,
ich hab mich verschrieben, ihr Diener
ich bin, mein Herz o Maria! brint ewig zu
dir, vor Lieb und vor Freuden, o himmlis
sche Zier.

2. In dein Schut mich nehme, Maria ich
blit, dir ich mich verschreibe, verlaß mich, nur
nicht,

nicht, du bist meine Mutter, dein Kind will ich seyn, im Leben und Sterben bleib ich alle zeit dein.

3. Mein Herz, o Maria! will ich dir auch schenken, im Leben und Sterben wollst meiner gedenken, mein Freund und Verwandte, mein Seel und mein Leib, ich dir o Maria! auf ewig verschreib.

4. Ach hätz ich der Herzen schon tausend im Leib, Mariam zu lieben mich ewig verschreib, ach hätz ich der Seelen schon tausendmal mehr Maria Befehlen bereitt schon wär.

5. So oft die Puls schläget, so ruf ich Maria, so oft mein Herz klopfet, so sing ich Maria, viel tausendmal tausend seufzt Jesu Maria, im Leben und Sterben hilf mir o Maria.

6. Ich bitt dich Maria, du wollst auf mich sehen, wenn ich vor dem Richter dein Sohn werde stehen, laß mich nicht verderben, noch gehen zu Grund, reiß mich aus dem Rachen des höllischen Schlund.

7. Nimm ruf ich Maria mit Weinen zu dir, bitt, schenk o Maria! dein Jesulein mir. Gib mir deinen Segen, und gib mir dein Gnad, daß ich dir kann dienen allzeit bis ins Grab.

8. Der Seelen gedente, Maria! ich bite, komm ihnen zu helfen, verlaß sie nur nicht; denn

denn sie so hart brennen in Qual, und in Pein, sie schreyen: Maria laß uns bey dir seyn.

Vater unser. Ave Maria.

Gebeth.

Unter deinen Schutz und Schirm stehen wir, o heilige Gottes Gebährerin, verschmähe nicht unser Gebeth in unseren Nöthen, font ern erlöse uns allzeit von aller Gefährlichkeit. Du gloriwürdige und gebenedente Jungfrau! unser Frau! unser Mittlerin, unser Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, vorstelle uns deinem Sohn.

Dienstag

nach der heiligen Mess von dem heil.
Johann dem Almosengeber.

Da wir hier dein Lob erschallen, treuer Vater Sancti Johann! laß dir unsre Dienst gefallen, höre uns deine Kinder an, leg der Armen Blutgeschrey durch deine milde Fürbitten.

2. Wie du hier bedrangten Armen, als ein Vater Huld ertheilt, und mit christlichen Erbarmen ihrer Noth zu helfen g'elte, wirst du auch in Glorischlein aller Armen Vater seyn.

3. Weil

3. Weil du noch in diesem Leben, stäts mit demuthvollen Geiſt, reichlich mit Almosen geben den Bedrangten Hülff geleist, sey auch dort vor Gottes thron aller Armen Schutzpaſſon.

4. Du hast Arme zu verpflegen alle Mittel angewendt, deine Renten und Vermögen mild-barmherzigst ausgespendt, ja du warst mit Hülff und Rath aller Armen Vaterstadt.

5. Als ein Hirt, und Demuthspiegel, hast du deine Schaar erquickt, weil die wahre Lieb ihr Siegel dir ans Herz, und Arm gedrückt, sey uns bey in aller Noth, so in Leben, als in Tod.

6. Da wir dich im Himmel oben, in der außerswählten Freud, als Almosengeber loben, steure unser Dürftigkeit, bis wir unser Ziel erreicht, wenn die Seel vom Leibe weicht.

7. Bitte Gott für die Ungleichen, welche uns mit milder Hand, gütigst das Almosen reichen, in so arm verlassnen Stand, bitt daß ihnen Glück und Heil, hier und dorten werd zu Theil.

8. Denn das heilige Almosen auf des Lebens Pilgereis, krönt mit ewig blühnden Rosen in des Himmels Paradies, Christen die barmherzig seyn, sammeln sich, dort Hönig ein.

9. Jener wird nicht Mangel leiden, der die Armuth hier verpflegt, den ins Haus der ewig'n Freuden ist ein Pfund wohl angelegt, ja er find an Rechnungstag tausendfache Verlag.

10. Nicht wie jener reiche Prasser, welcher in den Flammen leidet, und um einen Tropfen Wasser immerfort vergeblich schreyt, ja in glühenden Schwefelfluß Durst und Hunger leiden muß.

11. Die Barmherzigkeit erwiesen, wenn die Armuth Mangel leidet, Gott vergelt es allen diesen in dem Reich der Heil'gkeit, wo der arme Lazarus ewig lebt in Ueberfluß.

12. O was reiche Seelenschätze sammlet das Allmosen ein, die nach christlichen Gesetzen ingedenk der Armen seyn, denen kommt die Lebenskron ewig zum verdienten Lohn.

Vater unser. Ave Maria.

V. Bitt für uns o heil. Johannes.

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Heiliger Johannes! der du so viel arme Wittwen, und Waisen durch deine wunderbarliche Freygebigkeit mit so väterlicher Liebe getröstet, erhalten, und verpflegt; ach erbitte allen Armen und Bedrängten

ten die nöthige Hilfsmittel, besonders wol-
lest durch deine kräftige Fürbitt diesem
Haus, und allen übrigen zu deiner Ehr ver-
sammelten Mitgliedern, und Verpflegungs-
häusern einen reichlichen Segen Gottes
auswircken, Amen.

Dienstag

um 12. Mittags nach dem Rosenkranz
zu dem heil. Florian.

Im Ton: Wunderschön Prächtlge, 1c.

1.

Heiliger Florian, unter dem Kreuzesfahn,
Hail deine Feinde bestegender Held, und
durch den Martertodt, von deinem grossen
Gott, für die noch Streidende sonders bes-
stellt, sie von Gefahren hier zu bewahren, ret-
te und schütze uns vor aller Noth, die uns der
Feinden Wuth öfters bedroht.

2. Die hat der höchste Herr, zu deiner son-
dern Ehr, Feuer und Wasser zu handig'n er-
laube, weil du sein wahre Lehr ganz uner-
schrockener eben durch Feuer und Wasser bes-
haupt, weil du dein Leben für ihm gegeben,
und durch verschiedene Marter, und Pein,
wolltest ein Zeug seiner Wahrheiten seyn.

3. Kaum als die Glaubensgnad dein Seel
erleuchtet hat, war auch dein Herz von der
Liebe entzünd; ja diese Liebesflamm immerdar

weiter kam, bis sie dich gar zu verzehren beglantz, nichts konnte dich stöhren, niemand verwähren, daß du dein Eifer nicht öffentlich zeigst, selbst den Marterplatz herzhast besitzest.

4. Als man vernommen hat, daß in der Lorcherstadt vierzig Soldaten zur Marter bestimmt, kommst du zum Todt bereit, eilends zu diesem Streit von deinem heiligen Eifer ergrimmt, rufest vor allen, dich anzufallen, trodest die Wuth des Tyrann Aquiltn, streckest die Hände zu Fesseln dahin.

5. Grausame Steckenstreich, trugest du alsogleich für deines Eifers Belohnung davon, ja deine Achseln schlug man dir gänzlich ein, dieß war der Anfang der herrlichen Kron, die zu erwerben, für die zu sterben, du so verschiedene Marter besiegt, welche durch Feuerqual dir, zugesügt.

6. Endlich ein grosser Stein mußte das letzte seyn, was deiner Tugend die Siegestron gab; denn diesen hängte man dir an dem Hals an, stürzt dich in Euserfluß grausam hinab; doch jene Wellen, die dich entseelen, tragen den Leib wie es allen ersahen, auf ein erhabene Felsen dahin.

7. Dorten hält Tag und Nacht, so lang ein Adler wacht, bis ihn Valeria weiter geführt, die See! Indessen flog, und jenes Ort bezog,
so

so ihrer herrlichen Tugend gebührt, wo jene leben, frolockend schweben, die gleich den Engeln vollkommen und rein, gehn in die Freud ihres Herrn hinein.

8. Ey so geniesse dann, heilliger Florian! der immerdaurenden himmlischen Freud; doch auch für uns dabey allzeit besorget sey, die wir allhier noch in wirklichen Streitt, in so viel G'fahren annoch verharren, dämpfe die Brunst aller bösen Begierd, die Leib und Seel in die Höllenflamm führt.

9. Letzlichen bitten wir, schütz diese Gesend hter, sonders die dir so ergebene Schaar, laß dir die ganze G'mein annoch befohlen seyn, rette sie von aller Feuergefahr, auch wenn von oben Feuer und Blitz toben, brachen, und brechen die Donnerstreich aus, heilliger Florian schirme dieß Haus.

Vater unser. Ave Maria.

7. Bitt für uns heilliger Floriane.

8. Auf daß wir theilhaftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebeth.

Du getreuer Fürbitter heilliger Floriane, der du in der katholischen Kirchen als ein grosser und mächtiger Schützer wider die erschrockliche Feuergefahren verehret wirst, wir bitten dich inbrünstig, du wollest

uns jederzeit gnädiglich beystehen, damit wir durch deinen Schutz, und Fürbitt von dem zeitlichen, und ewigen Feuer bewahrt werden.

Dienstag

Abends um 5. Uhr nach dem Rosenkranz von der heil. Anna.

Im Ton: Herr ich glaube, Herr ich hoffe, 10.
1.

Mutter Anna, mit Maria deiner Tochter für uns bitt, wenn ihr beed zusammen haltet, Gott der alle Ding verwaltet, euer Bitt wird leicht erhören, weils gerecht zu seinen Ehren, Mutter Anna, mit Maria, in der Noth verlaß uns nicht.

2. Mutter Anna, 10. Anna weilen du vor allen, Gott besunder wohlgefallen, wollte er in deinem Leben auch besondrer Gnad dir geben. Mutter Anna 10.

3. Mutter Anna, 10. Mit Joachim warst vermählet, doch hat dieß dein Herz gequalt, daß sich Gott nicht ließ bewegen, daß er geb dem Ebstandsegen. Mutter Anna, 10.

4. Mutter Anna, 10. Aber hast nach vielen Jahren, endlich in der That erfahren, daß dein Bitt Gott nicht verstoßen, daß er deiner nicht vergessen. Mutter Anna, 10.

5. Mutter Anna, 1c. Was dir ist bisher abgegangen, hast mit reichem Gewinn empfangen, eine Tochter der au^{er} Erden, keine kann verglichen werden. Mutter Anna, 1c.

6. Mutter Anna, 1c. Eine Tochter hast empfangen, die nach allen Welt verlangen, den Messiam wird ansagen, ja in ihrem Leib wird tragen. Mutter Anna, 1c.

7. Mutter Anna, 1c. Eine Tochter die auf Erden Mutter Gottes solle werden, ist darum gebenedeyet, und von aller Sünd befreuet. Mutter Anna, 1c.

8. Mutter Anna, 1c. Eine Tochter hast empfangen, der allein nicht angehangen, was man find in andern allen, die in Adams Sünd gefallen, Mutter Anna, 1c.

9. Mutter Anna, 1c. Dein Empfängniß war was b'sonders, voller Gnad und voller Wunders, hast ein Eva Kind empfangen, dem die Sünd nicht angehangen. Mutter Anna, 1c.

10. Mutter Anna, 1c. O! wie warest du erfreuet, daß dich Gott so benedeyt, dir ein solche Leibsfrucht geben, die gebracht der Welt das Leben. Mutter Anna, 1c.

11. Mutter Anna, 1c. Bist ein Anfräu Christi worden, und darum an allen Orten wirst von Christen hochgeehret, und dein Ehe wird stät vermehret. Mutter Anna, 1c.

19. Mutter Anna, 20. Weil du jetzt denn hoch erhoben, wohnest in dem Himmel oben Mutter Anna sey gebethen, steh uns bey in allen Nöthen. Mutter Anna, 20.

Vater unser. Ave Maria.

V. Bitt für uns o heil. Mutter Anna.

R. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Gott! der du aus sonderbarer Gnad die heilige Anna zur Mutter der Gebährerin deines eingebornen Sohn erwählst hast, verleihe gnädiglich, daß du uns allen, die wir ihre Verdiensten verehren, durch ihre mächtige Fürbitt geholfen werde, Amen.

Mittwoch

nach der heiligen Mess zu dem heil.

Johann von Nepomuck.

Heiliger Johann! du 'großer Wundermann, steh mit Vertrauen wie stehen zu dir, nimm uns in deinen Schutz, gib, was der Seelen nußt, und was dem Leib kann erspriesen allhier; da wir uns eben, dir treu ergeben, bitt für uns alle den gütigsten Gott, daß er uns segne im Leben und Tod.

2. Deine Verschwiegenheit hat obgestiegt im Streit, welchen die Tyrannen dir angekündigt; obschon der Wütherich äufferst verfolget dich, bleibt doch dein Herz gleich den Felsen gegründet, kein S'walt erzwunge von deiner Zunge, jenes zu sagen, was dir nicht erlaubt, bis dir die Moldau das Leben geraubt.

3. Folter und Feuerbrunst hieltest vor Himmelsgunst, weil deine Liebe entbrannte noch mehr, doch dein verschwiegener Mund, machte die Treu nur kund, welches uns allen gereicht zur Lehr, daß wir im Leiden, von Gott nicht scheiden; denn wer allhier nicht mit Kreuz ist beschwert, ist dort der himmlischen Freuden nicht werth.

4. Weil du nicht geschwind verrathen hast die Sünd, so dir vertrauet war in Beichtsigill, hast deinen Lebensschluß gemacht in Moldaufluß, allwo vollzogen wurd des Königs Will, Gedult im Leiden, bringt Himmelsfreuden, welche unendlich im Himmel dein Lohn, darzu ein edleste Martyrerkrön.

5. Für deine Liebesbrunst hat dich des Himmelsgunst nach deiner Stürzung ganz seelig erflärt, indem der Sternenglanz um dich geleuchtet ganz, und wo dein Leichnam lag, deutlich gelehrt, was ohne Sorgen die Nacht verborgen, gab zu erkennen das himmlische Licht, so deine Glory verdunkeln ließ nicht.

6. Nun heiliger Johann, hör unser Seufzen an eröfne jetzt dein verschlossenen Mund; zeig dich vor Gottesbron stäts unser Schutzpatron, laß uns an Seel und Leib nicht gehn zu Grund; da wir dich ehren, wollest uns lehren, nach deinem Beyspiel zu leben gerecht, irdische Hochheit zu achten nur schlecht.

7. Wann guter Name leid, für unsre Ehre stratz, mache zu Schanden der Boshaften Zung; indeme weit und breit, sonders bey dieser Zeit, die Ehrverletzung ist häufig in Schwung, für uns dort bitte, daß Gott behüte diese dich eifrigst anrufende Schaar, vor Sünd, und Schande, auch aller Gefahr.
Vater unser. Ave Maria.

V. Bitt für uns o heiliger Johann von Nepomuck.

R. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Heiliger Johann von Nepomuck! du gloriwürdiger Blutzeug Jesu Christi, deine Fürbitt und Hülf rufe ich demützig an, ich bitte dich, stehe mir bey in aller meiner Noth. Ich küsse und verehere deine heilige unverwesene Zung, bitte für mich, daß ich allzeit rede, was zu reden, und
schweigen

schweige, was zu schweigen ist, daß ich meine Sünden vollkommenlich beichte, alle Unbilden mit Gedult übertrage, meinen Feinden verzeihe, und jederzeit nach dem göttlichen Willen lebe und sterbe, Amen.

Mittwoch

nach dem Rosenkranz um 12. Uhr
Mittags.

I.

Unschuldige Kindlein helleuchtende Stern, die ihr jetzt von Himmel uns leuchtet von fern, den Schelm und die Fierde, die man in euch findet, hat Christus die Gnadensonne selbst angezündt.

2. Herodes hat euch um das Leben gebracht, und hat euch darneben glücklich gemacht, hat Jesum gesucht als sein ärgsten Feind, hat doch nicht gefunden, was er hat vermeint.

3. Das Jesukind wäre zum Tod zwar bereit, doch weil noch nicht wäre vorhanden die Zeit, befahl Gott dem Joseph, daß er soll geschwind in d'Landtschaft Aegypten fortführen das Kind.

4. Es wurd unterdessen außs Königs sein Wort, an Kindern vollzogen der grausame Mord. O hartes Verfahren! o grausame Muth! vergiessen so vieles unschuldiges Blut.

M 6

5. Was

5. Was aber Herodes hat Böses gedacht, das hat diese Kindlein in Himmel gebracht, sie haben bekommen ein reichlichen Lohn, fürs zeitliche Leben die himmlische Kron.

6. Alldort sie jetzt leuchten als himmlische Stern, und durch ihr Exempel uns lehren von fern, daß wir aufs Wort Christi, wenn Gott will allzeit, das Leben zu lassen seyn sollen bereit.

7. Darum ihr unschuldige Kindlein mit euch wir uns all erfreuen, und bitten zugleich, von Gott uns erhalte, daß wir auch mit euch Gott lieben und loben im himmlischen Reich.

8. Vor allen doch unsere Jugend anschaut, die sich eurem liebreichen Schuß anvertraut, daß wir mit euch leben in Unschuld allzeit, und mit euch auch sterben von Sünden bes freyt.

Vater unser. Ave Maria.

Gebeth.

Gott! dessen Lob die unschuldige Kindlein nicht mit Worten, sondern mit Sterben bekennet haben, tilge aus in uns alle Uebel der Laster, damit wir deinen Glauben, den wir mit unserem Mund aussprechen, auch mit denen Sitten unseres
Leb

Lebens bekennen. Durch Jesum Christum unseren Herrn, Amen.

Mittwoch

Um 5. Uhr Abends nach dem Rosenkranz von unser lieben Frauen, und durch die Oktav Maria Geburt.

I.

Was athmet, und was sich bewegt, ihr Kreaturen all, was nur Vernunft und Leben hegt, auf seine Knie fall, zu Ehren jene grossen Frau, die heut zur Welt geboren, vom Schöpfer dieses Erdenbau, zur Braut ist auferkoren.

2. Und wer soll nicht mit Herz und Sinn Maria zinsbar seyn, die als ein Himmelskönnigin in diese Welt tritt ein, die selbst der göttliche Bräutigam, mit einem Lieb verehrt, und mit den Engeln allzusamm, als eine Mutter ehrt.

3. Mein Freundin! siehe du bist schön, stimmt er das Liedlein an, in Schönheit dir nichts ab kann gehn, du bist derselben Kron, ganz schön in ersten Augenblick, da du empfangen bist, die alte Schlang mit ihrem Tück dir nicht bekommen ist.

4. Ich hab in ihr, bekenn es frey, die Lieb geordnet an, daß sie aus allen Menschen sey ein goldener Liebesihron, sie zoge aus des

Vaterschooß herunter auf die Erd, neun Monat sie in ihr verschloß des Allerhöchsten Werth.

5. Die schönste Blum auf grünen Feld mit allen Schmuck und Zier, und was sonst schönere auf der Welt, muß billig weichen ihr, als wie die Lilie in dem Thal, erwecket Lust und Freud, so preist die Erden überall dein grosse Keinigkeit.

6. Ey steh dann auf, und eil zu mir, mein Freundin, meine Taub, mein Schöne komm, es seye dir das Herz zum süßen Raub, wie ein verschlossener Garten ist, mein Schwester, meine Braut, in dem kein Sünd, kein Höllen list sich einzuschleichen traut.

7. Wie so eniseltlicher Liebesflam, o höchste Königin! erhebet dich dein Däutigam über die Seraphin, wohl an so rufet auf mit mir ihr Völkerschaften all, und sprichet selig nach Gebühr, ja ohne Ziel und Zahl.

8. So fallen wir vor diesen Bild insg'samt auf unsere Knie, wohlwissend, daß du gut und mild, dein Gnad ertheilest hier, und das vorhin gezuckte Schwerdt wollst stecken in die Scheid, damit der wahre Fried auf Erd uns gebe Ruh und Freud.

Vater unser. Ave Maria.

V. Bitte für uns o heilige Gottes Ge-
bährerin.

R. Auf daß wir theilhaftig werden der
Verheissungen Christi.

Gebeth wie oben am Sonntag.

Donnerstag

nach der heiligen Meß von Herzen
Jesu.

I.

In Himmel und auf Erden, an allen Ort
und End, geliebt, gelobt soll werden
das heilige Sakrament. Gelobt, gebenedeyt,
soll seyn zu aller Zeit das heiligste Herz Jesu,
in alle Ewigkeit.

2. Dieß Herz hat uns geliebet, eh daß wir
es erkennt, aus Lieb sich uns darglebet, im
heil'gen Sakrament. Gelobt ic.

3. Dieß Herz steht allen offen, wells d' Lieb
eröffnet hat, allda ist g'wiß zu hoffen Barm-
herzigkeit, und Gnad. Gelobt ic.

4. In Jesu Herz, und Wunden, da hat
zu aller Zeit der Sünder Trost gefunden, der
auserwählten Freud. Gelobt ic.

5. In Jesu Herz verschliessen wir uns vor
unseren End, wenn wir zu letzt genießen das
heil'ige Sakrament. Gelobt ic.

6. Wasch

6. Wasch uns von allen Sünden mit deines Herzensblut, laß uns bey dir einfinden, o allerhöchstes Gut. Gelobt ic.

7. In dir ist fest verschlossen das Haus von Oesterreich, befreye Stamm, und Sprossen von allen Unglücksstreit. Gelobt ic.

8. Herz Jesu unsere Waffen, und unser Kriegesheer, den Frieden wollst verschaffen beglückt zu deiner Ehr. Gelobt, gebenedeyt, soll seyn zu aller Zeit das heiligste Herz Jesu, in alle Ewigkeit.

Vater unser. Ave Maria.

✶. Du hast uns o Herr das Brod von dem Himmel gegeben.

✶. Welches allen ergößlichen Geschmack in sich hat.

Gebet.

D Gott! der du uns unter dem wunderbaren Sakrament die Gedächtniß deines Leidens unterlassen hast, wir bitten dich, verleihe uns die heilige Geheimnissen deines Leibs und Bluts also zu ehren, damit wir die Frucht deiner Erlösung kräftig in uns empfinden. Der du mit dem Vater und dem heil. Geist gleicher Gott lebest und regierest ewiglich, Amen.

Don

Donnerstag

um 12. Uhr Mittags nach dem Rosen-
franz zu dem heil. Julio.

I.

Gott öfne unsere Lefzen jezt zu fingen, der
Mund Sancti Julii Lob anzustimmen.
Die gefammte Jugend, preiß dein starke Tu-
gend, Julii heilliger Patron, nimm uns Hin-
der gnädig an.

2. Dein heilig starker G'müth mit Lob zu
zieren, thu uns durch dein Verdienst zu Gott
anführen. Die gefammte Jugend, 2c.

3. Du hast schon müssen in den zarten Jah-
ren die Grausamkeit des Wütherichs erfahren.
Die gefammte Jugend, 2c.

4. Für Christi Glaub hast du recht tapfer
g'stelten, für dessen Ehr den Martertodt er-
litten. Die gefammte Jugend, 2c.

5. Auf deinen Tugendswegg uns thue len-
ken, mit deiner Fürbitt unser wollst gedenken.
Die gefammte Jugend, 2c.

6. Dein Beystand zeig in allen guten Wer-
ken, in Wissenschaft, und Tugend thu uns
stärken. Die gefammte Jugend, 2c.

7. An Gnad und Alter gieb daß wir zuneh-
men, bey Gott und Menschen mächtig zu be-
kennen. Die gefammte Jugend, 2c.

8 Sanct Julii unser Bitt ihu nich' ver-
schmähen, und laß uns niemahl von dir troste-
los gehen. Die gesammte Jugend, 2c.

9. Zum B'schluß in deinen Schutz wir uns
befehlen, versprechen künftighin ein frömmers
Leben. Die gesammte Jugend, preiß dein
starke Tugend, Julii heiliger Patron, nimm
uns Kinder gnädig an.

Vater unser. Ave Maria.

V. Bitt für uns o heiliger Julii.

R. Auf daß wir theilhaftig werden der
Verheißungen Christi.

Gebeth,

Allmächtiger Gott! der du den heiligen
Julium in der ersten Blüh seiner Ju-
gend mit der Marterkron gezieret hast; ver-
leihe gnädiglich daß wir durch dessen Für-
bitt sowohl in der Unschuld seines Lebens,
als auch der Beständigkeit im Glauben ih-
me eifrigst nachfolgen. Durch Jesum
Christum, Amen.

Donnerstag

um 5. Uhr Abends nach dem Rosen-
kranz zu der heil. Eberesta.

I.

D Eberesta dir zu Ehren, und dein An-
dacht zu vermehren, singen wir mit
Her-

Herzensfreud, deine Heiligkeit, zu preisen, deine Tugend zu beweisen, unsre Herzen sind bereit.

2. Eine Jungfrau ohne Mängel, gleich ein reinem Gottesengel, warst mit Leib, mit Herz und Mund, deine Demuth tief sich gründet, und so wunderbar befindet, daß wir sehen keinen Grund.

3. Leiden, sterben für dem Herren, war Theresia dein Begehren, bitt, daß wir auch mit Gedult alles Kreuz gedultig leiden, ja sogar wohl verschuldt.

4. Du o Pferd der Carmeliten, als ein Held bin hast gestritten, in dem Leben für dein Gott. Bitt, daß wir reumüthig büßen, was beschweret unsrer Sünden, heilig leben bis in Tod.

5. Schönstes Kleinod des Gehorsam, in dem Geist und Bethen merksam, warst als eine Meisterin; eine Richtschnur deiner Kinder, der Gelehrten auch nicht minder ein vollkommne Lehrerin.

6. Ganz entseelt sind unsere Sinnen, da vor Lieb wir sehen brinnen, dich als einen Seraphin. Laß uns auch dein Wesell empfinden, so mit Lieb dich that entzünden, ach erhöre unsrer Sinnen.

7. Tag und Nacht vor Lieb thats brennen, nichts als deinen Jesum nennen, Zeug ist dein

dein verwundtes Herz, endlich ist der Wunsch erworben, da du bist vor Lieb gestorben, ach wie süß war dieser Schmerz.

8. Unsere Landsfrau stets beschütze, mit der Fürbitte unterstütze, weilen sie dir zugethan, laß glücklich sie regiere, lange Jahr den Scepter führe, zum Trost threr Untertan.

9. Zum Beschluß wollest ansehen, uns, wie wir dich heut ansehen, und die gesammte Minderthaar. Unsere Lobspruch wir da schliefen, laß uns d. threr Gnad genieffen, in der Unschuld uns behahr.

Vater unser. Ave Maria.

V. Bitt für uns o heilige Theresia

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Gott! du Auspender der Gaben, der du in der heil. Theresia, deiner geliebten Braut, so vielfache Schankungen deiner Gaben versammelt, verleihe uns durch derselben Fürbitte, und Verdiensten, daß wir den Einfluß deiner göttlichen Gnaden durch unsere Sünden nicht verhindern, sondern durch ein wahre Demuth, und Keuschheit unsere Herzen zur Empfangung derselben zubereiten, der du lebest, und regierest.

gierest mit Gott dem Vater, und dem heil.
Geist gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewig-
keit, Amen.

Freitag

nach der heiligen Mess.

I.

Sünder faß zu Herzen, und schau dein
Heiland an, wie er da hängt in Schmer-
zen an harten Kreuzesstamm, erschöcklich
jugericht, sein göttliches Angesicht mit Blut
ganz überronnen, gleich keinem Menschen ist.

2. Von Haupt bis auf die Füßen ist Jesus
ganz verwundt, am ganzen Leib zerrissen,
kein Glied an ihm ist g'sund. Betracht's o
Menschenkind! dieß machet deine Sünd, die
Sünd die ist alleine, aus Kreuz sie Jesum
blindt.

3. Sieh, Jesus greift in Zügen, der Kräf-
ten ganz beraubt, dem Tod muß unterliegen,
er neiget schon das Haupt, die Sonn und auch
der Mond zu trauern heben an, mit Schmer-
zen zu bedauern Jesum am Kreuzesstamm.

4. O Jesu! laß dein Leiden, dein bitteren
Tod, und Pein, wenn ich von hier muß schei-
den, nur nicht verlohren seyn; dein rosenfar-
bes Blut, das werde mir zu gut, wenn sich
einsmals die Seele vom Leib abscheiden thut.

Vater unser. Ave Maria.

v. Wir

V. Wir bethen dich an, o Jesu Christe,
und bendeyen dich.

R. Denn durch dein heil. Kreuz hast du
die Welt erlöset.

Gebeth,

Wir bitten dich, o Herr! siehe an diese
deine Gemeinde, für welche sich un-
ser Herr Jesus Christus den Händen der
Boshaften zu übergeben, und die Pein des
Kreuzes auszustehen gewürdiget hat. Durch
eben denselben unseren Herrn Jesum
Christum, Amen.

Freitag

um 12. Uhr Mittags nach dem Ros-
senkranz.

I.

D Traurigkeit! o Herzensleid! Ist denn das
nicht zu klagen, Gott des Vaters sein
einzig's Kind wird zum Grab getragen.

2. O höchstes Gut! unschuldig's Blut!
wer hätte es mögen denken, daß der Mensch
sein Schöpfer sol, an das Kreuz aufhengen.

3. O heisse Zähre! Alst immermehr, wen
soll dieß nicht bewegen, weil sich über Chris-
ti Tod auch die Felsen regen.

4. Es

4. Es muß ja seyn aus Marmorstein der Judenherz gewesen, weil sie nur zu solcher Pein lachten, wie wir lesen.

5. Wie grosse Pein Maria rein, leibdest du über die massen, denn du bist von jedermann, ganz und gar verlassen.

6. Wie schwer ist doch das Sündenjoch, weil es thut unterdrücken Gottes Sohn, als er das Kreuz trug auf seinem Rücken.

7. O grosser Schmerz! o steinernes Herz! sieh ab von deinen Sünden, wenn du willst nach deinem Tod Gottes Gnaden finden.

Vater unser. Ave Maria.

†. Wir bethen dich an o Herr Jesu Christe.

R. Denn durch dein heil. Kreuz hast du Welt erlöset.

Gebeth wie oben nach der Mess.

Freitag

um 5. Uhr Abends nach dem Rosenkranz.

I.

Ich Liebster Jesu mein, wenn ich gedenke dein, erfreuest mir mein Herz, und linderst mir mein Schmerz, o Liebster Jesu mein, wenn ich gedenke dein.

2. Wann ich gedenk daran, was du für mich gethan, daß du am Kreuz für mich so gar

gar gedultiglich gelitten hast den Tod, gelitten hast den Tod.

3. Als du in Garten giengst, zu bethen du anfiengst, ein Engel kam zu dir, und tröstet dich mit Begierd. Betrübter Jesu du, betrübter Jesu du.

4. Als du in Garten warst, da kam die Jundenschaar, Juas küßt dich verätherlich, da fielen sie alle zugleich auf dich, gefangener Jesu du, gefangener Jesu du.

5. Als du gefangen warst, führt man dich zu Annas, da gab man dir einen Backenstreich daß dir dein heiliges Angesicht erbleicht. Gefangener Jesu du, gefangener Jesu du.

6. Als man dich führt mit Grimm, zu den Pilatus hin, da band man dich an eine Säul, und schlug dir viel Wunden, und Beul. Gepeinigter Jesu du, gepeinigter Jesu du.

7. Als du gegeißelt warst, strafft man dich noch so hart, man flocht von Dörnern eine Kron, und setzt dies auf mit Spott und Hohn. Bekrönter Jesu du, gekrönter Jesu du.

8. Als du trugest das Kreuz mit Schmerz, und Herzensleib, Veronika dir begegnet ist, wusch ab dein heiliges Angesicht, daß man dein Bildniß sieht, daß man dein Bildniß sieht.

9. Als man dich führet hin zum Kreuz, mit Angestimm, da legst du dich ganz williglich, auf

auf's Kreuz so gar geduldiglich, gekreuzigter Jesu du, gekreuzigter Jesu du.

10. Als du gekreuzigt warst; man dich erhöhet hat, zwischen zwen Mörder man dich hängt, welches dein heiligste Mutter kränkt. Kreuzsterbender Jesu du, kreuzsterbender Jesu du.

11. Als man dich nahm von Kreuz mit Schmerz und Herzenleid, da lagest du nachend, und bloß auf deiner reinesten Mutterschooß. Verstorbenener Jesu du, verstorbenener Jesu du.

12. Amen, Herr Jesu Christ für uns gestorben bist, dein bitteres Leiden, und die Pein an uns nicht laß verlohren seyn. Amen, Herr Jesu Christ für uns gestorben bist.

Vater unser. Ave Maria.

V. Wir bethen dich an o Herr Jesu Christe.
R. Denn durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Gebeth wie oben nach der Meß.

S a m s t a g

nach der heiligen Meß von unser lieben Frau.

I.

D Himmelkönigin! Mariam dich zu ehren, dein Lob und Ehr zu mehren, ist
A stais

stets mein Will und Sinn; so lang als ich in mir ein Lebenszeichen spüre, will ich zu deinen Diensten getreu verbleiben dir.

2. Du hast bey diesem Bild dich schon vor vielen Jahren in Pest, und Kriegsgefahren erzeigt der Christenschild; und Gott giebt noch behend durch deine milde Hand, Trost, Hülff, und reichen Seggen, dem, der sich zu dir wendt.

3. O gnadenreiche Frau! laß mich ob meinen Sünden bey dir kein Ungnad finden, nur doch mein Herz beschau, wie dieß mit Bitterkeit zerknirscht vor Reu und Leid, und wahre Buß zu wirken ganz willig und bereit.

4. Ich schlage an mein Herz, hierdurch all mein Verbrechen schuldigst an mir zu rächen, mit wahrer Reu und Schmerz; ach bitte deinen Sohn, daß er mich doch verschon, und ich anstatt der Strafe Berzeihung trag davon.

5. Seufzend ruf ich zu dir, o Zuflucht der rein Sündern, gieb unter deinen Kindern die letzte Stell nur mir; verdien ich dieses nicht, erhöre doch mein Bitt, versöhne mich mit Jesu, sonst weich ich keinen Erbt.

6. Hier tragt auf deiner Hand das Heil, so du gebohren, daß wir nicht sind verlohren, das höchste Gnadenpfand; durch dieses bitt ich dann, ach nimm dich meiner an, weil Jesus seiner Mutter, kein Bltt versagen kann.

7. Zeig Jesu deine Brust, die ihn so treu ernähret, daß er mir Gnad gewähret, und meiner Schuld vergißt; mein Herz ist voll der Reu, komm mach es Sünden frey, und bring der Seel die Kräfte zum bessern Leben bey.

8. Nimm auf in deine Hand, mein ganzes Thun und Lassen, zeig mir die rechte Strafsen, wo ich bey Gott anländt; von aller Sees leng'fahr Maria mich bewahr, damitt ich stäts in Jesu, und seiner Gnad verhar.

9. Dir schenk ich Leib und Seel, ach rette von Verderben in Leben und in Sterben, was ich dir anbefehl; sowohl in dieser Zeit, als in der Ewigkeit, stell mich, und all das meine in bester Sicherheit.

10. Dein Pflegkind mich erkenn, dich eine Mutter zeige, dein Herz zur Güte nelge, weil ich dich also nenn; in aller Angst und Noth besonders in dem Tod, mit mütterlich beysteh, und für mich blit bey Gott.

Vater unser. Ave Maria.

V. Bitt für uns o heilige Gottes Gebährerin.

R. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Heilige Maria Mutter Gottes, und Jungfrau! ich obwohlen deines An-

gesichts der allerunwürdigste, jedoch aus Vertrauen zu deiner Milde und Barmherzigkeit erwähle dich heut zu meiner Frau, zu meiner Fürsprecherin, zu meiner Mutter und nehme mir festiglich vor in deinem Dienst, Andacht, und Liebe niemals nachzulassen, sondern deine Ehr aller Orten zu befördern, und nichts zu thun, was immer dir und meinem Jesu missfallen könnte. Bitte dich derohalben, o heilige Mutter! nehme mich auf zu deinem beständigen Diener, Sohn, und Pflegkind, stehe mir bey in allen meinen Nöthen, und verlaß mich nicht jetzt, und in der Stund meines Absterbens, Amen.

Um 12. Uhr nach dem Rosenkranz:
 Maria sey gegrüßt, o Königin! 1c.

B. 256.

S a m s t a g

um 5. Uhr Abends nach dem Rosenkranz zu unsrer lieben Frau.

1.

Maria Jungfrau rein, o Gnadenlicht!
 o liebste Mutter mein! zu dir nach Gott allein mein Hoffnung richt, du öfnest deine Schooß, wenn man dich bitt, du deine zu
 mil.

milde Brust, wenn man in Nöthen ist, versagest nicht.

2. Bey dir ich allzeit Schutz, und Gnaden find, ob ich schon öftersmal din wegen Sündenfall ein loses Kind: was für ein Mutter ist so Liebe voll, dieß nun verbindet mich, daß Lieb mit Liebe ich vergelten soll.

3. Ach der Vermessenheit, bekenn es frey, daß ich mit Sünden reich, ein Kind mit andern gleich Maria sey, dieß wohl ein süßer Schwalt der Liebe ist, da ich gestehen muß, daß du, wenn man that Buß, ein Mutter bist.

4. Nichts deiner Gütekeit erstatten mag, alles ist viel zu gering, was ich dir immer bring, was ich vermag; schau doch o Mutter an! verschmähe nicht dieß ringe Lobgesang, womit ich lebenslang will ehren dich.

5. Gänzlich denn mich ergieb in deine Pflicht, dein Kind ich mich bekenn, dich meine Mutter nenn mit Zuversicht; Herz, Leib, und was ich hab, und was ich bin, leg ich auf dein Altar, nehme es ganz und gar, zum Opfer hin.

Vater unser. Ave Maria.

7. Bitt für uns o heilige Gottes Gebährerin.

B. Auf das wir theilhaftig werden der
Verheissungen Christi.

Gebeth.

D seligste Jungfrau Maria! ein Königin der Himmeln, ein Mutter unsers Herrn Jesu Christi, ein Herrscherin der ganzen Welt, die du niemand verlassest, siehe mich an mit deinen gütigen Augen, und erlange mir bey dem hochgeliebten Sohn, den du eine Jungfrau gebohren hast, Nachlaß und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Fürbitt, die ich jekund so herzlich, und demüthig anruse, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, der mit Gott dem Vater, und dem heiligen Geist lebet, und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

Lob- und Danklied

zu

G D I I,

welches

den 2. Sonntag nach Ostern, als an dem jährlichen Kirchweihfeste, und durch die ganze Oktav mit Einstimmung der musikalischen Instrumenten abgesungen wird.

Im Ton: Auf frommes Oesterreich, 12

I.
Liebllich und angenehm

Bist du Jerusalem,

Wie aus lebendigen Felsen gebaut,

Dich hat dein Bräutigam,

Das unbefleckte Lamm,

So schön gestaltet o himmlische Braut.

Diesen zu loben

Bist du erhoben,

Weil deine Höhe mit Glori beleucht,

Eben die Sterne des Himmels erreicht.

2.

O schönste Königin!

Du bist von Unbeginn

Von deinem Bräutigam glücklich erwählt;

Mit Glori ausgeziert
 Bist du, wie sichs getühret,
 Mit Christo unserem Erlöser vermählt;
 Macht, Weisheit, Güte
 Zeigt dein Gebiete,
 Welches zum Nutzen der christlichen Welt
 Selbst die dreyeinige Gottheit bestelle.

3.

Hellige Friedens Stadt.
 In welcher Gottes Gnad
 Zu Trost und Hülfe der Glaubigen thronet,
 Wo alles Glück und Heil
 Als der Gerechten Theil,
 Wo für den Sünder Barmherzigkeit wohnt:
 Wohlfahrt, und Segen
 Ist hier zugegen,
 Hier wird mit himmlischen Gaben besichert,
 Was ein demüthiges Herze begehrt.

4.

Daß wir o grosser Gott!
 Uns auch in jeder Noth
 Hier deines göttlichen Schutzes erfreuen,
 Theil uns auf jede Bit
 Himmlische Gaben mit,
 Die Leib und Seele zu Nutzen gedeihn:
 Daß wir dich preisen,
 Und Dank erweisen,
 Wie es im Himmel die Seligen thun,
 Die im Schooß Abrahams ewiglich ruhn.

5.

Dir sey o höchstes Gut!
 Auf reiner Liebe Blut
 Auch hier der reineste Weltrauch gestreut,
 Und mit dem Lobgesang
 Von Auf- bis Niedergang
 In deinem heiligen Tempel gewelht,
 Den du zu zieren
 Und aufzuführen
 Unsem miltwirkenden frommen Bemühen
 Deine besondere Gnade verliehn.

6.

Segne die Landes Frau,
 Die diesem Kirchenbau
 Mit Höchster Milde den Anfang gemacht;
 Sieh jenen auch zum Lohn
 Die ew'ge Lebenskron,
 Die hier ein christliches Opfer gebracht;
 Daß deine Ehre
 Sich stets vermehre,
 Welche zur Wohlthat die Herzen bewege,
 Und diesem Tempel den Grundstein lege.

7.

Wie du einst Salomon
 Vom lichten Volkenthron
 Dein Wohlgefallen im Tempel gezeigt,
 So eben sey dein Ohr
 Auf unsren Waisenkohr,
 Wie auf das Flehen des Volkes geneigt,
 N 5 Das

Daß ihre Bitten
 Hier auszusütten
 Mit dem Gebeih der Waisen vereint,
 Täglich mit zartester Andacht erscheint.

8.

Nach auch an diesem Ort
 O Herr! dein göttlich's Wort
 Wohl aufzunehmen die Herzen geschickt,
 Fruchtbare, und segnenreich
 Dem guten Saamen gleich
 Von keinen schädlichen Dornen erstickt;
 Reig unsern Willen
 Das zu erfüllen,
 Was uns zu wirken das himmlische Licht
 Deiner geheiligten Lehre verpflichtet.

9.

Höchste Dreyeinigkeit!
 Dir sey zu jederzeit
 In deiner Kirche Lob, Ehre, und Preis,
 Du bist o höchste Kraft!
 In dieser Pilgerschaft
 Das Ziel und Ende der zeitlichen Welt;
 (O Herr der Zeiten!
 Nach diesem Streiten
 Führe uns nach glücklich vollendetem Lauf
 Ins triumphirende Ston hinauf.

Lob : und Ehrenlied

zu der

heiligen Jungfrau und Martyrin

C ä c i l i a,

von einer

der Tonkunst befließenen Schuljugend
in dem Waisenhaus zu unsern lieben Frau
auf dem Rennweg zu singen,

Nach dem Spruch Apoc. 14. v. 4.

Daß jene welche dem göttlichen Lants
me nachgefolget, wo es immer hingegangen,
in Zukunft vor dem Thron des Allerhöchsten ein bes
sonderes Lobgesang anstimmen werden, welches nie
mand anderer wird anstimmen können.

Im Ton: Wunderschön prächtige, 1c.

I.

Hell'ge Cäcilia!

Sey unsern Blüten nah,
Reiz! unsrem Singen ein günstiges Ohr.

Jungfrau und Martyrin!

Heb unser Herz und Sinn

Zum Lob der ewigen Güte empor:

Als arme Waisen

Jenen zu preisen,

Der dich zum Wunder der Tugend gestellt.

Sind wir in Jesu zusammen gesellt.

R 6

2.

2. Das unbefleckte Lamm
 Hast du zum Bräutigam
 Deiner unschuldigen Seele erwählt;
 Und dich durch solche Wahl
 Bey dessen Hochzeitmahl
 Zu jenen seligen Schaaren gezählt,
 Die stets mit Freuden
 In Lilgen weiden,
 Da sie mit brennenden Ampeln versehen
 Glücklich zur himmlischen Hochzeit eingehn.

3. Als eine keusche Braut
 Hast du auf Gott vertraut,
 Und deine Hoffnung auf jenen gegründet;
 Zu dessen Namenskehr
 Du auch die Glaubenslehr
 Den blinden Heyden auf Erden verkündt:
 Durch Lehr, und Leben
 Hast du dir eben,
 Wie du mit Lilgen, und Rosen gegrünt,
 Drey unverwelkliche Kronen verdient.

4. Auf dieser Ehrenbahn
 Blicke dein Valerian
 Auch mit der eng' lischen Tugend geziert,
 Den du, o schönste Blum!
 Vom blinden Heidenthum
 Zum Licht des christlichen Glaubens geführt;
 Durch gleiche Triebe
 Zur Tugendliebe
 War sein verklärtes Gemüthe entflammt,
 Da er den heydaischen Irrthum verdammt.

5. Selig in Ewigkeit!

Der seinen Lebensstreit
Mit rein- und christlichen Leben vollendt,
Der sich ganz unbefleckt
Vom Helm des Heils bedeckt,
Stets nach dem göttlichen Lamm gewandt;
Ihm mit Verlangen
Treu nachgegangen,
Und von der englischen Jugend begleitet
Endlich die Krone des Lebens erbeut.

6. Im höchsten Ehrenrang

Stimmst du das Lobgesang
Bei nie verwelklichen Lilien an;
Mit dem vor Gottesihron
Sich in besondern Ton
Die reine Seele beschäftigen kann;
Dieses zu singen
Wird dem gelingen,
Der dir mit reinen Jungfräulichen Geist
Himmliſcher Bräutigam! Folge geleitet.

7. In blühnder Frühlingzeit
Der ersten Christenheit

Hast du die Krone der Marter erreicht;
Da dein so tapferer Muth
Mit reinem Heldenblut
Den Bau des christlichen Ackers besucht,
Zum Arbeitslohne
Hast du die Krone,
Welche mit Sternen in Ewigkeit prangt,
Eben als Lehrerin glücklich erlangt.

8. In Seel, und Leibsgefahr
 Nimm deine Dienerschaar
 O St. Cäcilia! gnädigst in Schutz;
 Führe uns zum Hochzeitmahl
 Ins Himmels Freudenmaal,
 Und zur Genießung des ewigen Guts:
 Führe unsre Jugend
 Denn Weeg der Tugend,
 Die sich die Tonkunst mit fröhlichem Geist
 Immer zur göttlichen Ehre befließt.

9. Erwerb uns dessen Gunst,
 Dem diese edle Kunst
 Die Seel im reinen hochzeitlichen Kleid
 Durch neu gemachten Bund
 Mit Brust, mit Herz und Mund
 Aus allen Kräften zum Opfer geweiht,
 (Gott mit dir oben
 Ewig zu loben,
 Und mit den englischen Chören zugleich
 Heilig zu singen im himmlischen Reich.)



Lobgesang

zu den

heiligen drey Königen

Kaspar, Melchior, Balthasar,

welches

bey der gewöhnlichen Prozeßion
und Gottesdienst gesungen wird.

Im Ton: Auf frommes Oesterreich, 2c.

I.

Steh auf Jerusalem!
Eile nach Bethlehem!

Hebe die Augen zum Himmel empor.

Wo Gottes Herrlichkeit

Bey dieser Gnadenzeit

Dir wird verkündet vom englischen Chor.

Steh nach Verlangen

Ist aufgegangen

Der deinen Vätern verheißene Stern;

Steh auf Jerusalem, lobe den Herrn.

2. Weise aus Morgenland

Haben den Stern erkannt,

Welcher den König von Israel, verkündet;

Denn dessen Gnadenschein

Drang in die Herzen an,

Die schon vor in Feuer der Liebe entzündt.

Nach welten Reisen

Fanden die Weisen

Das

Das von dem Stern angewiesene Ort,
Wo Fleisch ist worden das göttliche Wort.

3. Bekrönte Pilgerschaft!

Da du die Wunderkraft
Des neuen Zeichens am Himmel verspührt;
Hast du gleich Zwiefelsfrey
Das Kleeblatt deiner Treu
Mit Glauben Hoffnung und Liebe geziert:
Da du von ferne
Nach diesem Sterne,
Und dessen himmlischen Einfluß geeilt,
Ja keine Stunde die Reise verweilt.

4. Wie war zu gleicher Zeit

Dein reger Sinn erfreut,
Da du dich fertig zur Reise gemacht,
Und also treu gesinnt
Dem neu gebohrnen Kind
Würbige Gaben zu bringen gedacht;
Da du erschienen
Den zu bedienen,
Der sich im Stall als ein Heiland der Welt
Uns zu bereichen ganz arm hat gestellt.

5. Kaspar und Melchior!

Reigt euer Vaterohr
Unserer die Wolken durchdrindende Blüt;
Heillger Balthasar!
Von Seel- und Leibsgefahr
Deine so treue Verehrer behüt:

Ihr

Ihr alle drehe
 Habt wahrer Treue
 Uns hier zur Nachfolge die Bahne gezeigt:
 Wie man das himmlische Ston bestiegt.

6. Das blaue Firmament
 Führet euch ganz behend
 Durch ein ganz neu aufgegangenes Licht;
 Welches in finstern Stall
 Nach Adams Sündenfall
 Endlich die traurigen Wolken durchbricht:
 Und uns zum Freuden
 Nach Kreuz und Leiden
 In das versprochene Kanaan weist,
 Wo Milch und Honig den Seligen fließt.

7. In keuscher Jungfrau Schooß
 Findet ihr arm und bloß
 Mit ringen Tüchern und Windlein umhüllt,
 Der mit dem Glorie Kleid,
 Und seiner Herrlichkeit
 Himmel und Erden unendlich erfüllt:
 Den zu verehren
 Im Thal der Zähren
 Habt ihr die Kronnen zu Füßen gesenkt,
 Gold, Weihrauch, Myrthen zum Opfer ges
 schenkt.

8. Durch das gediebne Gold,
 So ihr dem Herrn gezollt,
 Habt ihr die Würde des Königs bedeut;
 Des

Des Weibbrauchs edle Gut
Ward In der Andachtsglut
Einzig der göttlichen Ehre geweiht:

Wollt Gott auf Erden
Mensch wollte werden,
Haben auch Mythen der Menschheit gebührt,
Die nichts als Bitterkeit hter mit sich führt.

9. Ihr zohet fröhlich hin,
Nicht nach Herodens Stimm,
Den ihr durch himmlische Weisheit ergründt;

Da er arglistig sprach:
Forschet nur fleißig nach,
Wo sich der König der Juden befindet ;
Daß ich hintrete ,
Und ihn anbethe :

Ihr aber , nicht wie der Heuchler begehrt ,
Seyd fremde Wege zurücke gefehrt ,

10. Nun herrschet ihr zugleich
Im hohen Sternenreich ,
Dort , wo der König der Königen thront ,
Der euer Müß und Schweis
Nach dieser Pilgerreis

Mit ewig schimmernden Kronen belohnt :
Macht , daß wir eben
Nach diesem Leben ,

Nach einem sanft , und glückseligen Tod
Ewig anschauen den dreyeinigen Gott.

Andachten,

welche in der Kirchen des Waisenhau-
ses bishero gehalten worden.

Der Gottesdienst wird allda gehalten,

1. Zu vorgeschriebener Zeit.
2. In vorgeschriebener Ordnung.
3. In ordeudentlicher Abtheilung.
4. Mit Andacht und Ehrenbleitigkeit.

Die Ordnung des Gottesdienst ist
abgetheilet.

1. In die tägliche Andacht.
2. In die gewöhnliche Sonns und Feyertäg.
3. In die hohe Festtag des Herrn.
4. In die Festtag unser lieben Frau.
5. In die allgemeinen Andachten der hell.
Kirche.
6. In die besondere Festtag des Hauses.
7. In die Beicht- und Kommuntontäg.
8. In die Festtag mit Bethstunden.
9. In die öffentliche Prozeßionen.

Die tägliche Andacht bestehet

1. In dem Morgen- und Abendgebeth.
2. In Anhörung der heiligen Mess.
3. In dem täglichen heiligen Rosenkranz.
4. In dem Schul- und Tischgebeth.

Das Morgengebeth wird verrichtet

1. Ein halbe Stund nach dem Aufstehen.
2. Im Winter in der Schul.

3. Im Sommer in der Kirchen.
4. Unter Anhörung der heiligen Mess.
5. Samt denen übrigen Eüstgebethern.

Täglich werden in diesem Gotteshaus
se 6. heil. Messen gelesen, und zwar

1. Um 5 Uhr.
2. Um 6 Uhr.
3. Um 7 Uhr.
4. Um 8 Uhr.
5. Um 9 Uhr.
6. Um 10 Uhr.

Täglich werden für alle Stifter und
Gutthäter 3 h. Rosenkrantz gebethet.

1. In der Frub mit den freudenreichen Geheimnissen.
2. Um 12. Uhr mit den schmerzhaften Geheimnissen.
3. Um halber fünf Uhr mit den glorreichen Geheimnissen.

Die Abendgebether enthalten

1. Die Andacht zu den heiligen 5 Wunden.
2. Erforschung des Gewissen.
3. Sünd im Winter vor dem Essen.
4. Im Sommer nach dem Essen, und werden
5. Mit dem heiligen Seegen beschloffen.

An den Sonn- und Feyertagen wird
gehalten.

1. Eine Frubmess.
2. Um halber 9. Uhr die Seegen Mess.

3. Um 9 Uhr Predig.
4. Um 10 Uhr ein Hochamt, und heil. Seegen.
5. Um 2 Uhr die christliche Lehr.
6. Um 3 Uhr die Litaney, und heil. Seegen.

An den hohen Festtügen des Herrn und allen Festtügen unser lieben Frau pfleget zu seyn.

1. Am Vorabend Vesper und Litaney.
2. Am Festtag die Frubmäh.
3. Um 8 Uhr das Amt mit dem Messgesang.
4. Um 9 Uhr die Predig.
5. Um 10 Uhr ein musikalisches Hochamt.
6. Um 2 Uhr die christliche Lehr.
7. Um 3 Uhr Vesper und Litaney.

An den allgemeinen Kirchenzeiten ist

1. In Advent das Korate Frub um 6. Uhr.
2. In der heiligen Christnacht das Matutinum, Hochamt und Bethstunden.
3. An heiligen Christtag die Bethstunden bis 6 Uhr Abends.
4. An heiligen drey Königt Tag die Prozession durch alle Zimmer.
5. In der Fasten Mittwoch und Frentag das Miserere.
6. Alle Pfingstag die Fastenpredig, und des Delberg.
7. In der Charwochen das Matutinum.
8. An Charfrentag die Ceremonten.

9. Die Bethstunden bey dem heil. Grab.
10. An Charssamstag das Amt, und Aufers-
stehung.
11. An Christi Himmelfahrt die Prozession.
12. An Fronleichnamsfest durch die Oktav
der Frub- und Abendssegen.
13. Alle Quatemberfreytag der heil. Kreuz-
weg.

Neben diesen werden in diesem Haus
folgende Festtäge mit besonderer
Feyerlichkeit, und zwar die erstere
8. mit einer Oktav begangen.

1. Das Fest Maria Heimsuchung, als das
Titularfest der Christenlehrbruderschaft.
2. Das Fest Maria Geburt, als das Schutz-
fest.
3. Das Fest des heil. Francisci Seraph.
4. Das Fest der heil. Theresia.
5. Das Fest des heil. Francisci Regis.
6. Das Fest des heil. Floriant.
7. Das Fest des heil. Joseph.
8. Das Fest des heil. Johann von Nepom.
9. Das Fest des heil. Alonsii.
10. Das Fest des heil. Francisci de Paula.
11. Das Fest des heil. Martini, und Nikolai.
12. Das Fest der heil. Elisabeth und Cecilia.
13. Das Fest der unschuldigen Kindlein.
14. Der Jahrestag für die Gutthäter.

Durch

Durch die Oktav deren oben angefezt-
ten Fefttagen wird täglich

1. Das Lobgefång gefungen.
2. Mit dem Gebeth beſchloffen.
3. Die Betrachtung vorgelefen.
4. Ein Hochamt gehalten um 10 Uhr, und
5. Abends eine Eitaney mit dem heil. Seegen.

Die Beicht- und Kommuniontag find
in dieſem Haus abgetheilet.

1. In die allgemeine Beichttag alle Monat.
2. In die beſondere Beichttag der Knaben.
3. In die beſondere Beichttag der Mägdelein.
4. In die Beichttag nach der Zimmerordnung.

Die allgemeinen Beichttag find fol-
gende :

1. Die öſterliche Beicht.
2. Das Feſt Maria Heimsuchung.
3. Das Feſt Maria Geburt.
4. Das Feſt des heil. Schuzengel.
5. Der Jahrtag für die Gutmäter.
6. Die monatliche Generalkommunion.

Die Beichttag deren Knaben find fol-
gende.

1. Das Feſt des heil. Joſeph.
2. Des heil. Schuzengel.
3. Des heil. Florian die Compagnie.
4. Des heil. Ignasii die Feuerwerker.
5. Des heil. Franc. Seraph. Tag, Stifflinder.

6. Das Fest der heil. Cäcilia die Musket.
7. Das Fest der unschuldigen Kindlein.

Die Beichttäg für die Mägdelein sind folgende:

1. Maria Empfängniß.
2. Maria Opferung.
3. Maria Himmelfahrt.
4. Heil: Theresia.

Die besondere Beichttäg sind:

1. Die Frauenfest nach der Ordnung der Zimmer.
2. Die sechs Sonntag des heil. Aloysii.
3. Die Monatssonntag.

Damit diese Beichttäg ordentlicher verrichtet werden, als werden dieselbe

1. An dem Vorabend verkündet.
2. Die Verordnungen abgelesen.
3. Die Kinder besonders beruffen.
4. Fremde Beichtväter eingeladen.
5. Die Beichtgebether vorgebetet.
6. Bey den Beichtstühlen ordentlich eingesetzt.

An den Kommuniontügen werden die Kinder

1. Frühzeitig aufgeweckt.
2. Das Gebeth vor, und nach der Kommunion verrichtet.

3. Schaartweis zur heil. Kommunion geführt und
4. Kehren mit tiefer Reizung zurück.

Das Gebeth, welches mit Ablefung der Bethstunden pfleget gehalten zu werden, ist

1. Bey dem 40stündigen Gebeth.
2. Bey dem heiligen Grab.
3. Bey dem Krippel am heiligen Christtag.
4. An aller Seelen Tag.
5. Wenn eine besondere Andacht anbefohlen wird.

Die Prozessionen sind einige

1. Zu Haus.
2. Auffer dem Haus.

Zu Haus sind folgende:

1. Alle Monatsonntag.
2. Die Fronleichnamsprozession.
3. Bey dem Beschluß des 40stündigen Gebeth.
4. An Fest des heil. Floriant.
5. Bey der Auferstehung.

6. An Christi Himmelfahrt.

7. An Titularfest Maria Heimsuchung.

Ausser dem Haus pflegen die Kinder folgende Prozessionen zu begleiten :

1. Die Fronleichnamsprozession in der Stadt.
2. In der Oktav Corporis Christi.
3. Die grosse Kinderlehr, Prozession.
4. Die jährliche Prozession der löblichen Congregation: Cassæ Pauperum.
5. Den monatlichen Bittgang nach Sanct Stephan.

